



Überflutungen im Frauendorf Umoja

Dritter Lagebericht: Camp, Bandas und Gärten

Vor vielen Jahren errichteten die Umoja-Frauen einen Campingplatz und bauten zusätzlich 10 sehr einfache Hütten – sogenannte Bandas, die sie an Low-Budget-Touristen vermieten konnten. Das Camp wurde neben dem Verkauf von traditionellem Perlenschmuck zu einer weiteren Einnahmequelle für die Umoja-Frauen.

Nachdem feststand, dass Anfang 2017 mit dem Bau eines Tiefenbrunnens begonnen werden konnte, wurden Ende 2016 die Weichen gestellt, um künftig Gemüse auf dem Gelände des Frauendorfes anzubauen. Der Anbau von eigenem Gemüse soll dazu dienen, das bescheidene Haushaltsbudget der Frauen zu entlasten und bietet die Möglichkeit, Überschüsse an die lokale Bevölkerung zu verkaufen.

Diese 3 Standbeine, der Verkauf von Perlenschmuck, die Vermietung der Bandas im Camp und der Anbau von Gemüse sollen kontinuierlich ausgebaut werden, um den Frauen stabile Einkommen zu sichern und sie unabhängig von Spenden zu machen. Es soll den Frauen mit ihren Kindern auf Dauer ein selbstbestimmtes, würdevolles Leben ermöglichen.

Die Flutkatastrophe vom 10. Dezember 2019 bedeutet einen herben Rückschlag und es bedarf unserer Unterstützung, die notwendigen Hilfsmaßnahmen einzuleiten.

Das Camp



Das reißende Flussbett des Uaso-Rivers direkt am Umoja-Camp hatte Verwüstungen zufolge.



Überflutungen in Ufernähe



Das kleine Restaurant – Kiosk für die Besucher des Camp.



Aufräumarbeiten.



Überflutungen im ganzen Gelände, auch der Verkaufsstand für den Perlenschmuck war betroffen.



Durch die Flutkatastrophe wurde auch der Tourismus hart getroffen und führte zu erheblichen Einnahmeverlusten, auch in Umoja.



Der überflutete Weg zu einigen Bandas



Die Wege, nachdem das Wasser abgeflossen war.



Die gut sichtbaren tiefen Rinnen der Bäche, die sich innerhalb des Geländes gebildet hatten, führen nun zu der Überlegung, ob man bei künftigen Ereignissen die Wassermassen durch den Bau von Gabionen besser leiten kann, um die Bandas und Manyattas vor Überflutungen zu schützen.

Die Bandas

Viele der Bandas waren überflutet und in manchen stand das Wasser über 1 Meter hoch. Das Wasser stand höher als die Toiletten und hinterließ Schlamm auf den Toilettensitzen. Die Betten wurden überflutet und die Matratzen schwammen von einer Ecke zur anderen in den Räumen. Das Wasser war so schlammig, dass die Möbel und Matratzen völlig unbrauchbar sind und nicht mehr repariert werden können.

Leider waren auch die erst im Juli 2019 renovierten beiden Bandas davon betroffen und auch dafür müssen wieder neue Möbel und Matratzen beschafft werden.



Bei diesem neu renovierten Banda war die Verandadecke aus Regipsplatten dem Regen ausgesetzt, als der Wind den Regen stark in Richtung der Tür blies und einen Teil der Decke durchtränkte und Farben und Gesims abzulösen begannen; auch Teile der Decke an den Rändern begannen sich vom Dach zu lösen.

Eine Vordachverlängerung der Veranda ist deshalb notwendig und allgemeine Reparaturen an den Regipsplatten sowie Neuanstriche sind erforderlich.

Die Wannenbeete und Gärten

Die stabil gebauten Wannenbeete sind gut erhalten, aber die extremen Regenfälle zerstörten viele Setzlinge, die nun wieder neu gekauft und gepflanzt werden müssen. Außerdem gab es eine Zunahme von Schädlingen, die die Ernten vernichteten.

Dies machte leider den Einsatz von Pestiziden unabwendbar, um wenigstens einen Teil der Ernte zu retten.



Generell waren die Regenfälle jedoch gut für das Wachstum in den Gärten und der gesamten Vegetation. Eine große Herausforderung bei den Gärten ist der löchrige Drahtzaun, durch den die Kinder aus den Nachbarorten eindringen und das begehrte frische Gemüse stehlen.





Wenn Sie dazu beitragen möchten, dass für die Umoja-Frauen die oben beschriebenen Einnahmequellen schnell wieder zur Verfügung stehen und die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden können, bitten wir um Ihre Unterstützung. Jeder Cent kommt in Umoja an.

Bitte helfen Sie mit einer Spende an unser Spendenkonto bei der Sparkasse Neuss:

Freundeskreis Umoja e.V.

IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86

BIC: WELADEDNXXX

Stichwort: Fluthilfe Umoja

Herzlichen Dank – Asante Sana

Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V.

Röntgenstr. 14, 41515 Grevenbroich, Telefon: 02181-7046203, www.fk-umoja.org

